

 **Bundesministerium**  
Inneres

**Mag. Gerhard Karner**  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.702.116

Wien, am 15. November 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Nurten Yilmaz, Genossinnen und Genossen haben am 21. September 2022 unter der Nr. **12301/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Hochrisiko-Fußballspiel zwischen den Nationalmannschaften des Irans und Uruguays“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1, 2, 8 und 9:**

- *Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Verbot von Zuseher\*innen bei besagtem Fußballspiel und den aktuell im Iran stattfindenden Protesten?*
  - a. *Falls ja: Gab es dahingehend eine Kontaktaufnahme der iranischen Regierung oder dem von der Republik Iran entsandtem diplomatischen Personal mit Ihnen oder Vertreter\*innen des Außenministeriums?*
- *Wurde mit dem Verbot versucht, mögliche Proteste gegen die erzkonservative iranische Regierung zu unterbinden?*
  - a. *Falls ja: Mit welchen Protesten wurde Ihrerseits gerechnet?*
  - b. *Falls ja: Wie haben Sie das Gefährdungspotential eingeschätzt und mit wie vielen Zuseher\*innen war zu rechnen?*
  - c. *Falls ja: Gab es dahingehend Einflussnahme durch den iranischen Staat, oder von der Republik Iran entsandtem, diplomatischem Personal?*

- *Wer hat die Entscheidung getroffen, das Freundschaftsspiel in Abwesenheit der Zuseher\*innen stattfinden zu lassen?*
- *Wieviele Eintrittskarten wurden aufgelegt?*

Die Anzahl der Zuseherinnen und Zuseher wurde vom Veranstalter SLFC Soccer GmbH festgelegt.

Bei Erstellung der Gefährdungsanalyse durch den szenekundigen Dienst Niederösterreich am 19. September 2022 war bereits bekannt, dass es vom Veranstalter SLFC Soccer GmbH für diese Veranstaltung keinen Kartenvorverkauf geben würde. Zu diesem Zeitpunkt rechnete der Veranstalter SLFC Soccer GmbH mit höchstens 600 Besucherinnen bzw. Besuchern. Ob dieses Freundschaftsspiel in Abwesenheit von Zuseherinnen und Zuseher stattfinden soll bzw. wie viele Karten für dieses Spiel aufgelegt werden, darüber hatte die Landespolizeidirektion Niederösterreich keine Kenntnis. Letztlich haben ca. 370 Personen das Spiel verfolgt.

Am Spieltag wurde das Landesamt Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung Niederösterreich vom Büroleiter der iranischen Botschaft über mögliche Störaktionen informiert. Welcher Art diese Störaktionen sein sollten, ging aus dem Schreiben nicht hervor.

**Zu den Fragen 3, 4 und 10:**

- *Aus welchem konkreten Grund wurde das Freundschaftsspiel zwischen den Nationalmannschaften des Irans und Uruguays zu einem Hochrisikospiegel erklärt?*
- *Wie schätzen Sie die Gefährdungslage rund um das Freundschaftsspiel ein?*
- *Wieviele Karten wurden verkauft, bis es zum Hochrisikospiegel erklärt wurde?*

Da es sich jedoch um eine internationale Spielbegegnung handelte, wurde unter Einbeziehung der politischen Lage vom szenekundigen Dienst Niederösterreich in der Gefährdungsanalyse vom 19. September 2022 von einer erhöhten Gefährdungslage ausgegangen.

**Zur Frage 5:**

- *Welche Maßnahmen setzen Sie, um die Bevölkerung, die Mannschaften und die Angestellten vor den befürchteten Ausschreitungen zu schützen?*

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich ordnete als zuständige Sicherheitsbehörde die Überwachung des Spieles an.

**Zur Frage 6:**

- *Ist hinsichtlich der Gefährdungslage der Mannschaften und Betreuer\*innen näheres in Ihrem Ministerium bekannt? Wie wurde darauf Bedacht genommen und wie stellen Sie den Schutz der besagten Personen außerhalb des Spiels sicher?*
  - a. *Welche Kosten und welcher Personalaufwand ist damit verbunden?*

Zur Feststellung der Gefährdungslage hat das Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung Niederösterreich am 9. September 2022 Kontakt mit dem Veranstalter SLFC Soccer GmbH aufgenommen. Auf Grund der Mitteilung des Veranstalters wurden vom Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung Niederösterreich keine Schutzmaßnahmen angeordnet.

**Zur Frage 7:**

- *Wie viele Polizist\*innen werden dahingehend im Einsatz (gewesen) sein?*

Eingesetzt waren zehn Exekutivbedienstete.

Gerhard Karner



